

**Einfache Anfrage Stump-Gaiserwald:
«Verkehrsleitsystem**

Mitte Dezember 2008 hätte das Verkehrsleitsystem der Autobahn SA1 in der Agglomeration St.Gallen in Betrieb gehen sollen. Vor der Inbetriebnahme musste jedoch festgestellt werden, dass die (Funktions-) Tests negativ ausgefallen sind und somit eine Inbetriebsetzung des Systems nicht möglich ist.

Der Öffentlichkeit wurde dazumal versprochen, dass das System im Frühling laufen wird. Nun ist den Medien jedoch zu entnehmen, dass es wohl ein weiteres Jahr gehen wird, bis die Anlage funktioniert.

Anscheinend muss die Software-Struktur optimiert werden. Die Firma Siemens, als Lieferant der Anlage, bestätigt aber in einer Medienmitteilung, dass sie schon mehrere problemlos funktionierende Verkehrsleitsysteme hergestellt habe und somit St.Gallen nicht das erste Projekt sei.

Diese Antwort des Herstellers wirft folgende Fragen auf:

1. War das Pflichtenheft für das Verkehrsleitsystem mit Sonderwünschen derart überladen, dass eine Normlösung, wie sie in früheren, resp. anderen gelieferten Anlagen vorkommen, nicht eingesetzt werden konnte?
2. War dies auch ein Grund, dass sich für diese Ausschreibung andere Firmen für die Lieferung nicht beworben haben?
3. Wurde bei der Auftragsvergabe bei verspäteter Inbetriebsetzung eine Konventionalstrafe vereinbart?
4. Wurden für das Verkehrsleitsystem bereits Zahlungen an die Lieferfirma überwiesen?
5. Wie hoch werden die Kosten für allfällige Provisorien geschätzt, und: werden diese dem Lieferanten verrechnet?»

21. April 2009

Stump-Gaiserwald